

Zusammenfassung

## **Interdisziplinäre Ansätze in der Behandlung älterer Patienten mit Chemotherapie (Patients âgés traités par chimiothérapie: apports d'une approche interdisciplinaire)**

Der Artikel beschreibt drei mit qualitativen Methoden durchgeführte Studien von Geistes- und Sozialwissenschaftlerinnen in Zusammenarbeit mit einer onkologischen Station. Im Zentrum der Studien standen an Krebs erkrankte über Siebzigjährige. Mit der Methode des Tiefeninterviews und durch Beobachtungen wurde untersucht, wie die Patienten die Behandlung erleben. Die Erweiterung des medizinisch-pflegerischen Blicks durch Ansätze aus der Soziologie und der Anthropologie zeigte, dass gängige Vorstellungen und Stereotypen einer optimale Versorgung der Betroffenen im Weg stehen können und ermöglichte sinnvolle Anpassungen der Therapien. So ist eine Krebserkrankung längst nicht bei allen Synonym für Leiden und Tod: Die Behandelten können aktiv bleiben, Selbstbestimmung und Unabhängigkeit sind von grosser Bedeutung. Die Arbeit ist ein Plädoyer für den interdisziplinären Dialog zwischen medizinisch-pflegerischen und sozialwissenschaftlichen Ansätzen in der Onkogeriatric.